


EEG 2017

Die Abfallvergärung nach der EEG-Reform

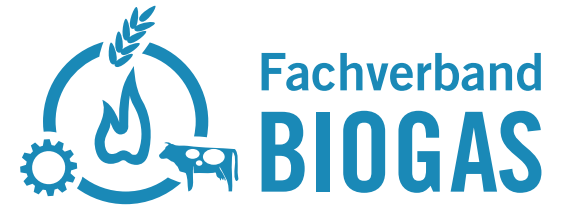
Dr. Guido Ehrhardt

Referatsleiter Politik (kommissarisch)



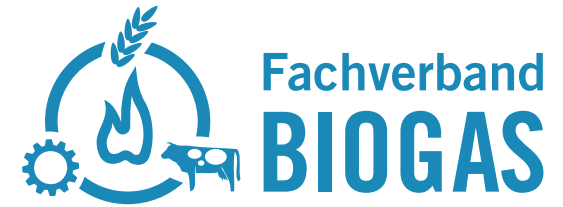
Biogas
kann's!

Agenda



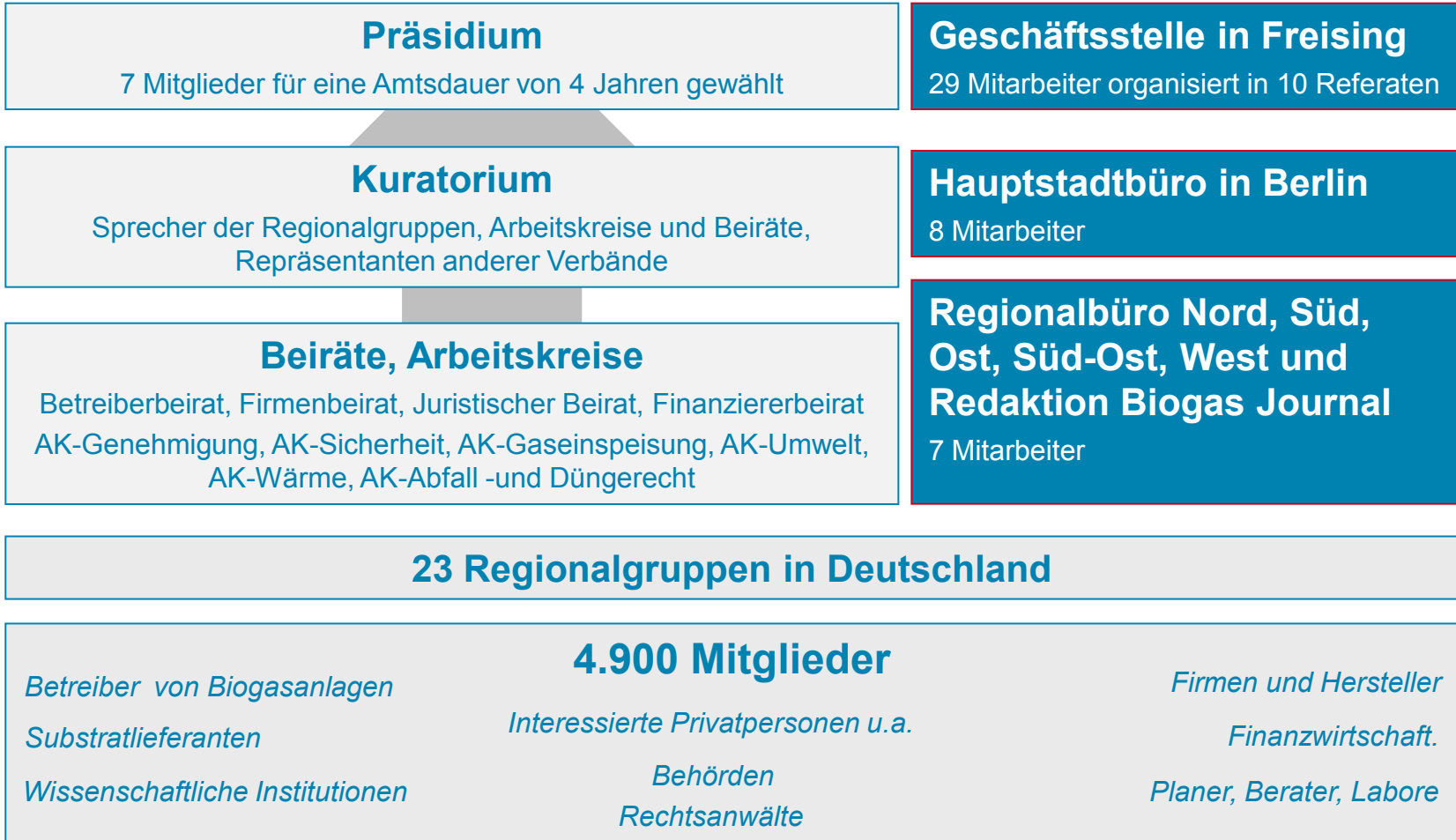
- Fachverband Biogas e.V. & Branchenzahlen
- Politischer Hintergrund
- Überblick rechtlicher Rahmen im EEG 2017
- Bewertung des EEG 2017 – Fokus auf Abfallvergärungsanlagen
- Fazit

Struktur Fachverband Biogas e.V.



über 400 ehrenamtliche Experten

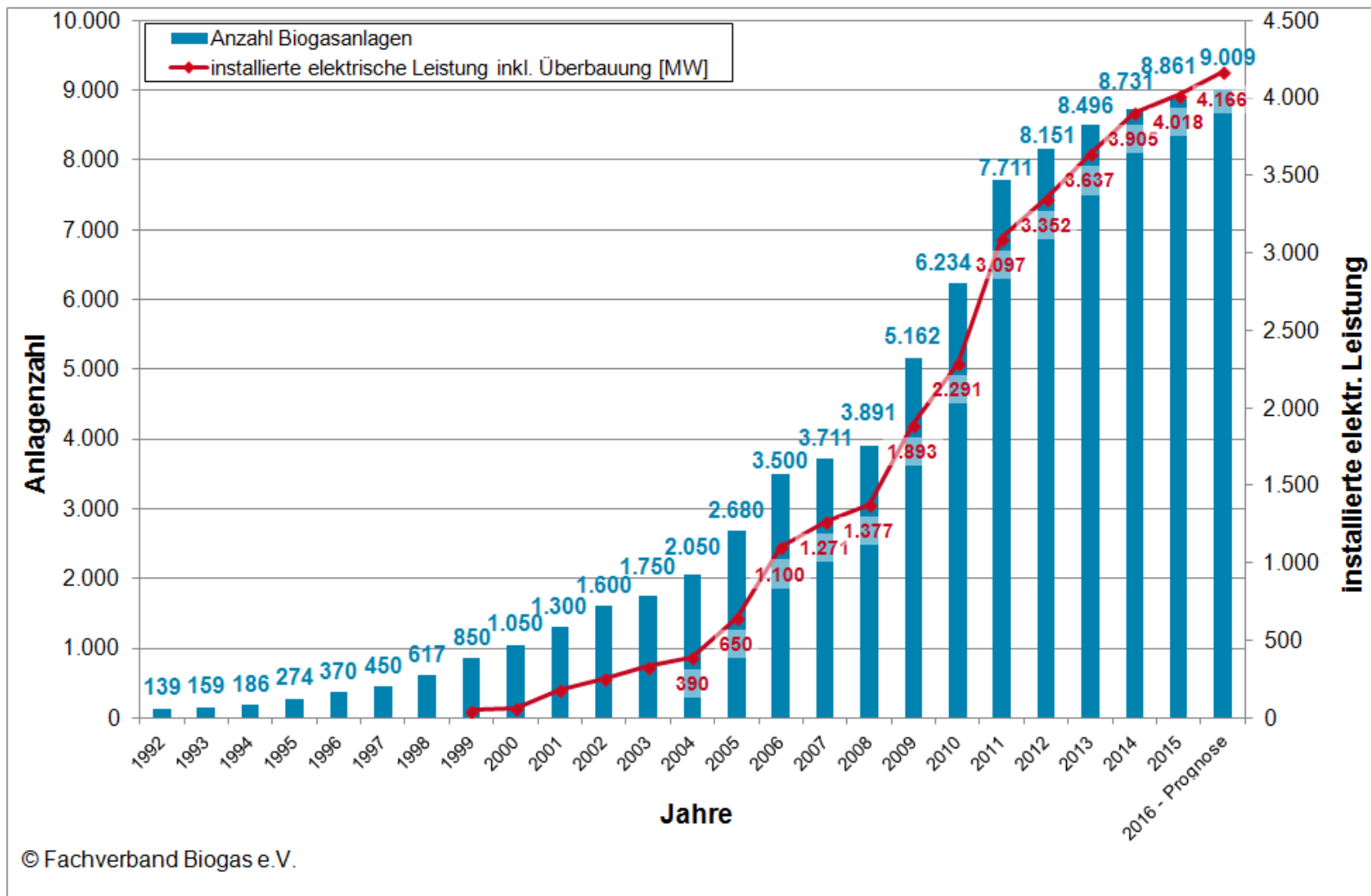
Mitglied im Europäischen Biogasverband (EBA)



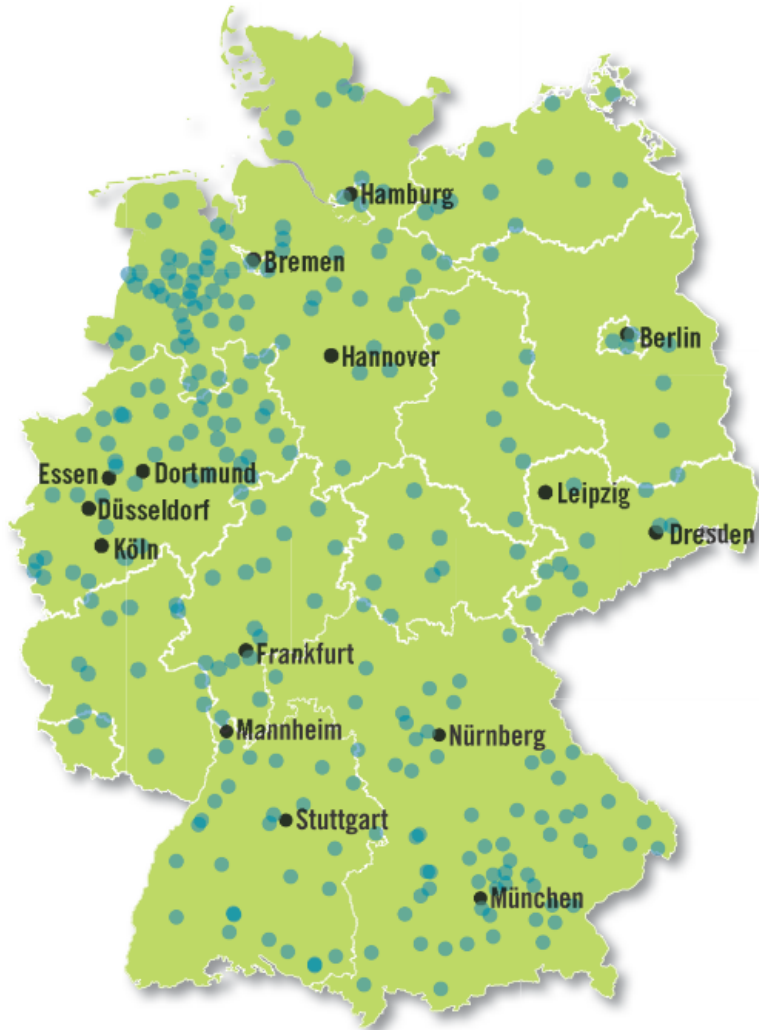
Anzahl Biogasanlagen mit inst. el. Leistung [MW] (Stand: 07/2016)



Fachverband
BIOGAS

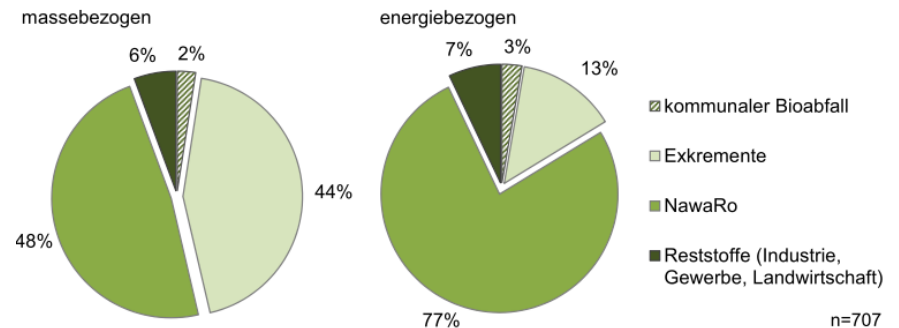


Abfallvergärungsanlagen in Deutschland



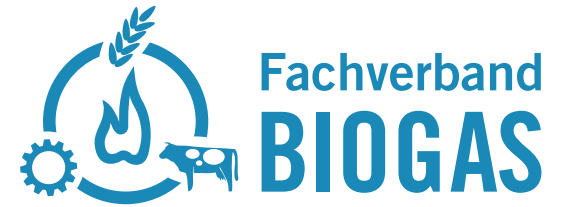
- Ca. 350 reine Abfallvergärungsanlagen
davon etwa 90 Bioabfallvergärungsanlagen
(biologisch abbaubar, Biotonne, Marktabfälle,)
+ Anlagen, die rein pfl. Nebenprodukte gemäß
EEG 2009 einsetzen
- Genehmigte Menge: ca. 8,9 Mio. Mg/a
- Installierte elektrische Leistung: ca. 266 MW

Hochrechnung des Fachverband Biogas e.V.



Quelle: Monitoringreport DBFZ, Juni 2014

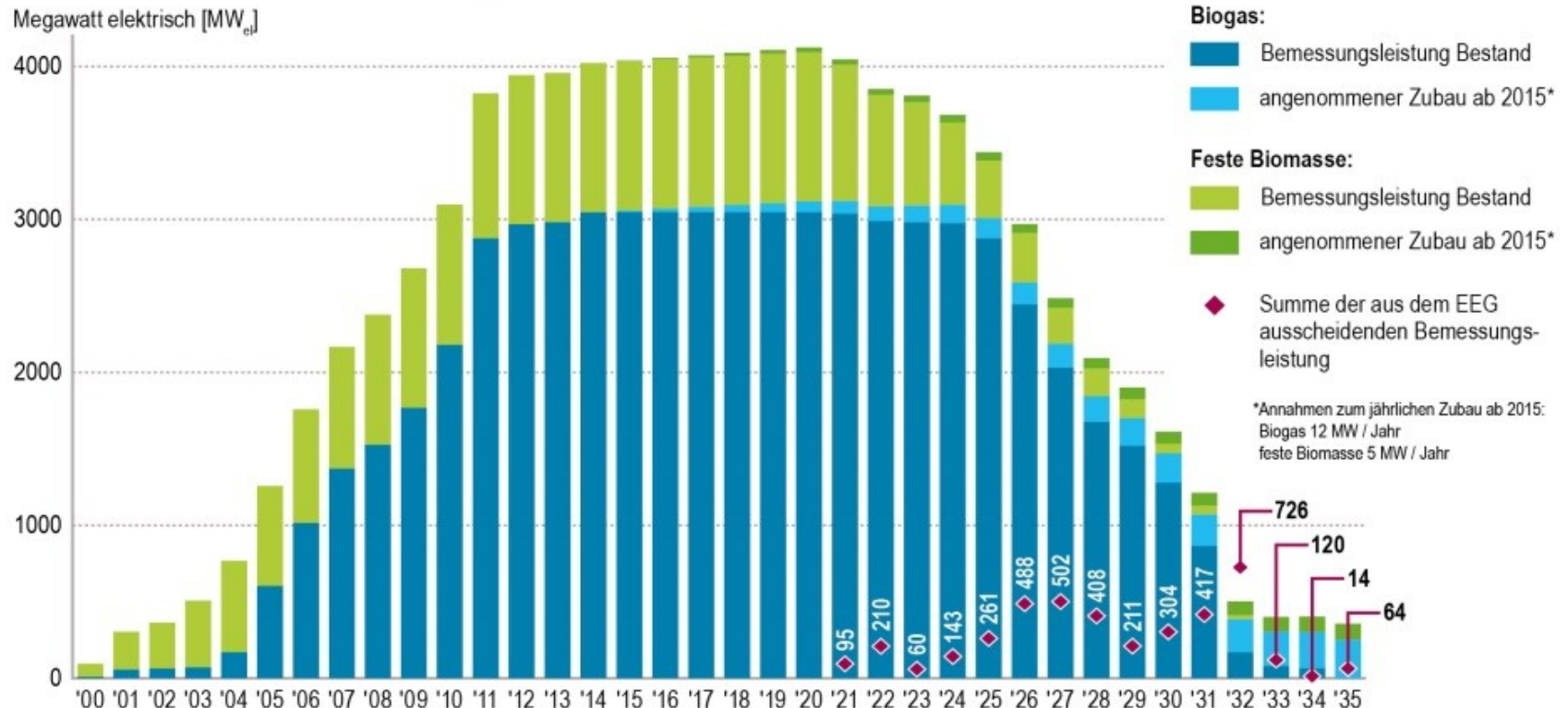
Agenda



- Fachverband Biogas e.V. & Branchenzahlen
- **Politischer Hintergrund**
- Überblick rechtlicher Rahmen im EEG 2017
- Bewertung des EEG 2017 – Fokus auf Abfallvergärungsanlagen
- Fazit

Was uns antreibt...

Entwicklung der Bemessungsleistung der Biomasse (fest & gasförmig) im EEG bei Fortschreibung des EEG 2014



Quelle: eigene Darstellung nach DBFZ; Stand: Dezember 2015

www.biogas.org

Was uns antreibt...

Entwicklung der Bemessungsleistung der Biomasse (fest & gasförmig) im EEG bei Fortschreibung des EEG 2014

Megawatt elektrisch [MW_e]



Dringender Handlungsbedarf!!

Ohne eine Verbesserung der Vergütungssätze wird die Bioenergie mittelfristig aus dem Stromsektor verschwinden.

Ohne eine Post-EEG-Perspektive können Anlagenbetreiber nicht investieren.

**-Es drohen vorzeitige Stilllegungen!
-Es gibt keine Optimierung des Anlagenparks!**

Quelle: ... nach DBFZ; Stand: Dezember 2015

www.biogas.org

2014: Ausschreibungen absehbar



Fachverband
BIOGAS

Koalitionsvertrag Bund (2013):

„Darüber hinaus soll ab 2018 die Förderhöhe über Ausschreibungen ermittelt werden“

DEUTSCHLANDS ZUKUNFT
GESTALTEN

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD

EU-Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2014-2020:

„Beihilfen werden im Rahmen einer Ausschreibung [...] gewährt“

1.1.1	1
1.1.2	1
1.2	1
1.2.1	1
1.2.2	1
1.2.3	1
1.2.4	1
1.2.5	1
1.2.6	1
1.2.7	1
1.2.8	1
1.2.9	1
1.2.10	1
1.2.11	1
1.2.12	1
1.2.13	1
1.2.14	1
1.2.15	1
1.2.16	1
1.2.17	1
1.2.18	1
1.2.19	1
1.2.20	1
1.2.21	1
1.2.22	1
1.2.23	1
1.2.24	1
1.2.25	1
1.2.26	1
1.2.27	1
1.2.28	1
1.2.29	1
1.2.30	1
1.2.31	1
1.2.32	1
1.2.33	1
1.2.34	1
1.2.35	1
1.2.36	1
1.2.37	1
1.2.38	1
1.2.39	1
1.2.40	1
1.2.41	1
1.2.42	1
1.2.43	1
1.2.44	1
1.2.45	1
1.2.46	1
1.2.47	1
1.2.48	1
1.2.49	1
1.2.50	1
1.2.51	1
1.2.52	1
1.2.53	1
1.2.54	1
1.2.55	1
1.2.56	1
1.2.57	1
1.2.58	1
1.2.59	1
1.2.60	1
1.2.61	1
1.2.62	1
1.2.63	1
1.2.64	1
1.2.65	1
1.2.66	1
1.2.67	1
1.2.68	1
1.2.69	1
1.2.70	1
1.2.71	1
1.2.72	1
1.2.73	1
1.2.74	1
1.2.75	1
1.2.76	1
1.2.77	1
1.2.78	1
1.2.79	1
1.2.80	1
1.2.81	1
1.2.82	1
1.2.83	1
1.2.84	1
1.2.85	1
1.2.86	1
1.2.87	1
1.2.88	1
1.2.89	1
1.2.90	1
1.2.91	1
1.2.92	1
1.2.93	1
1.2.94	1
1.2.95	1
1.2.96	1
1.2.97	1
1.2.98	1
1.2.99	1
1.2.100	1

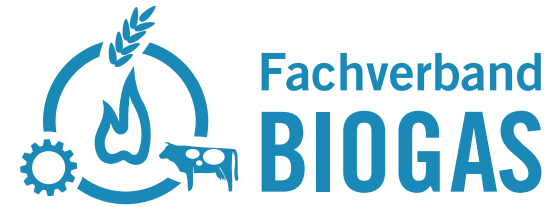
Erneuerbare-Energien-Gesetz 2014:

„Die finanzielle Förderung und ihre Höhe sollen [...] bis spätestens 2017 durch Ausschreibungen ermittelt werden.“

1	1
2	1
3	1
4	1
5	1
6	1
7	1
8	1
9	1
10	1
11	1
12	1
13	1
14	1
15	1
16	1
17	1
18	1
19	1
20	1
21	1
22	1
23	1
24	1
25	1
26	1
27	1
28	1
29	1
30	1
31	1
32	1
33	1
34	1
35	1
36	1
37	1
38	1
39	1
40	1
41	1
42	1
43	1
44	1
45	1
46	1
47	1
48	1
49	1
50	1
51	1
52	1
53	1
54	1
55	1
56	1
57	1
58	1
59	1
60	1
61	1
62	1
63	1
64	1
65	1
66	1
67	1
68	1
69	1
70	1
71	1
72	1
73	1
74	1
75	1
76	1
77	1
78	1
79	1
80	1
81	1
82	1
83	1
84	1
85	1
86	1
87	1
88	1
89	1
90	1
91	1
92	1
93	1
94	1
95	1
96	1
97	1
98	1
99	1
100	1

EEG 2017 = Ausschreibungsgesetz

EEG 2017 – Ausgangssituation Politik...



...vor der Novellierung: Das wird ein Ausschreibungsgesetz!

→ Keine höheren Vergütungssätze außer über Ausschreibungen

→ Maßnahmen zum Bestandserhalt nur über Ausschreibungen

→ Ausschreibungen für Neu- und Bestandsanlagen nutzen, um den Bestand zu erhalten und moderaten Neubau zu schaffen

EEG-Reform: Gabriels Spießrutenlauf



Parl. Verfahren

Einigt euch!

**Bund-Länder-
Gespräche**

Ressortabstimmung

Agenda

- Fachverband Biogas e.V. & Branchenzahlen
- Politischer Hintergrund
- **Überblick rechtlicher Rahmen im EEG 2017**
- Bewertung des EEG 2017 – Fokus auf Abfallvergärungsanlagen
- Fazit

Betroffene Akteure

Neuanlagen (N)

Bestandsanlagen in der
Anschlussregelung
2. Vergütungsperiode (P2)



Rechtsrahmen
EEG 2017

Rechtsrahmen EEG 2017
mit Übergangssystematik



Bestandsanlagen in der
1. Vergütungsperiode (P1)

Übergangssystematik für P1-Bestandsanlagen

Grundsatz: Das neue Recht gilt auch für Bestandsanlagen, aber grds. Schutz der bisherigen Vergütungsmaßgaben über Verweisungen auf das alte Recht.



=> Anlagenbetreiber können grds. Anlage weiterbetreiben wie bisher

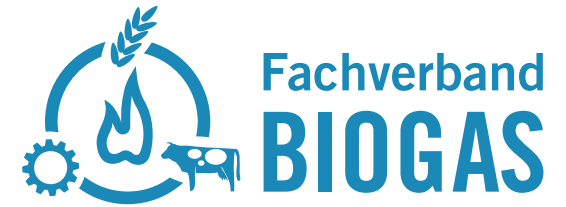
Das bleibt:

- Vergütungsvoraussetzungen
- Vergütungssätze,
Flexibilitätsprämie, KWK-
Bonus, TF-Bonus, ...

Hier ändert sich was:

- Anforderungen an das Messkonzept
- Stromsteuer
- Pönale/Strafzahlungen

Einführung von Ausschreibungen (1)



Einführung von Ausschreibungen (1)

Fortführung der Festvergütung aus dem EEG 2014 für

- Güllevergärung bis 75 kW inst.: 23,14 ct/kWh
- Bioabfallvergärung bis 150 kW inst.: 14,88 ct/kWh
- Sonstige Neuanlagen bis 150 kW inst.: 13,23 ct/kWh
- Bioabfallvergärung und sonstige Neuanlagen wenn bis 31.12.2016 genehmigt und Inbetriebnahme bis 31.12.2017 (Übergangsregelung)
- Degression: 2 x 0,5% pro Jahr
- Ab 100 kW inst. nur Marktprämie

Einführung von Ausschreibungen (1)

Fortführung der Festvergütung aus dem EEG 2014 für

- Güllevergärung bis 75 kW inst.: 23,14 ct/kWh
- Bioabfallvergärung bis 150 kW inst.: 14,88 ct/kWh
- Sonstige Neuanlagen bis 150 kW inst.: 13,23 ct/kWh
- Bioabfallvergärung und sonstige Neuanlagen wenn bis 31.12.2016 genehmigt und Inbetriebnahme bis 31.12.2017 (Übergangsregelung)
- Degression: 2 x 0,5% pro Jahr
- Ab 100 kW inst. nur Marktprämie

Einführung von Ausschreibungen für

- Neuanlagen ab 150 kW inst. (die nicht unter Übergangsregelung fallen)
- P2-Bestandsanlagen (Anschlussregelung)
- Nur Marktprämie

Einführung von Ausschreibungen (2)

Was ist mit Ausschreibung gemeint?

- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens

Einführung von Ausschreibungen (2)

Was ist mit Ausschreibung gemeint?

- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens



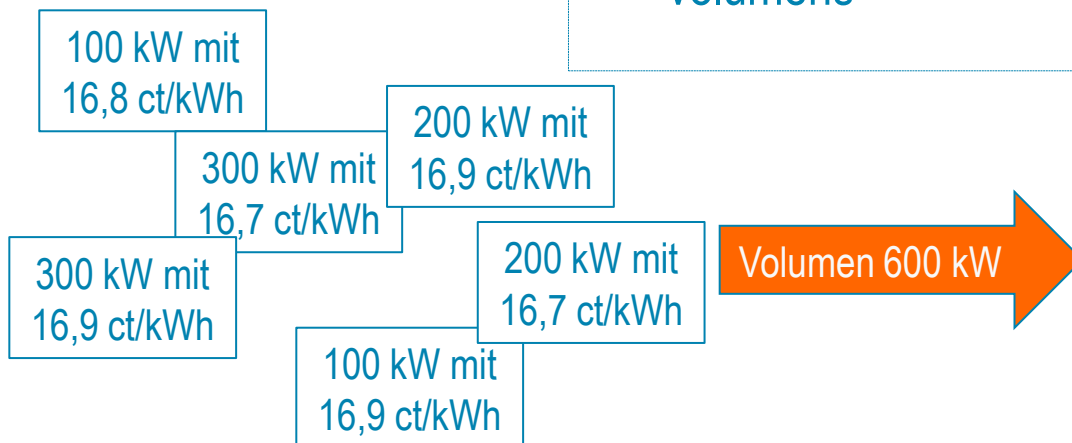
Volumen 600 kW

Einführung von Ausschreibungen (2)

Was ist mit Ausschreibung gemeint?

- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens

Gebote

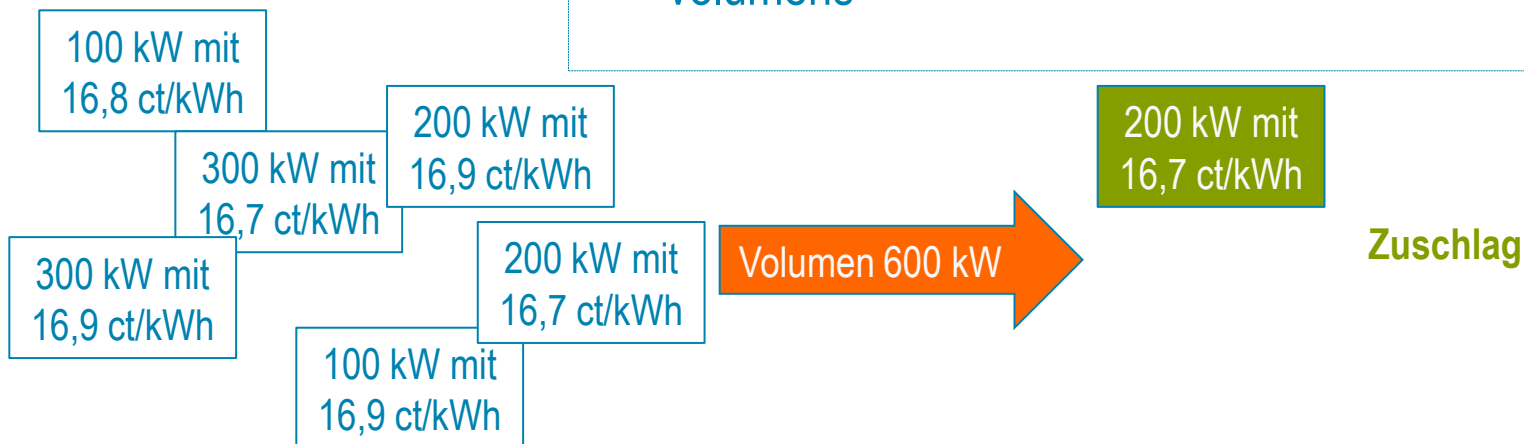


Einführung von Ausschreibungen (2)

Was ist mit Ausschreibung gemeint?

- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens

Gebote

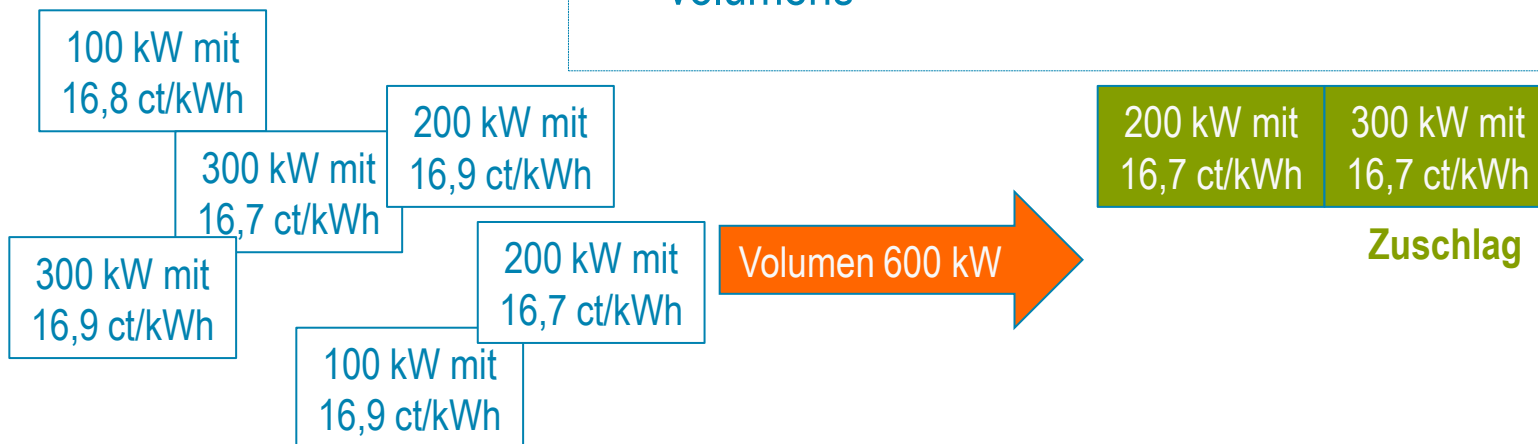


Einführung von Ausschreibungen (2)

Was ist mit Ausschreibung gemeint?

- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens

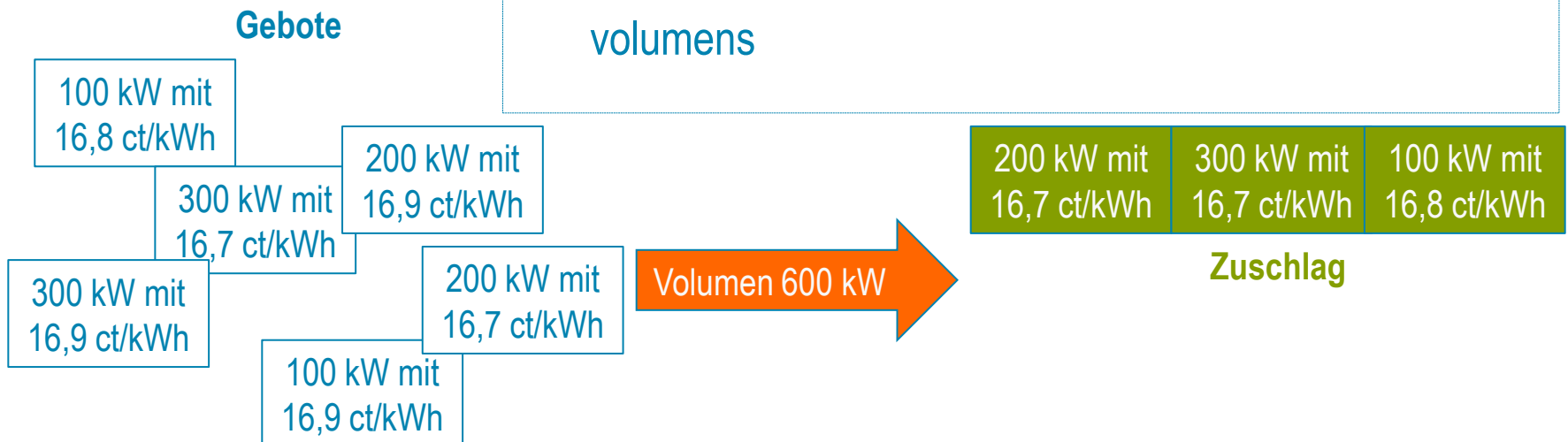
Gebote



Einführung von Ausschreibungen (2)

Was ist mit Ausschreibung gemeint?

- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens

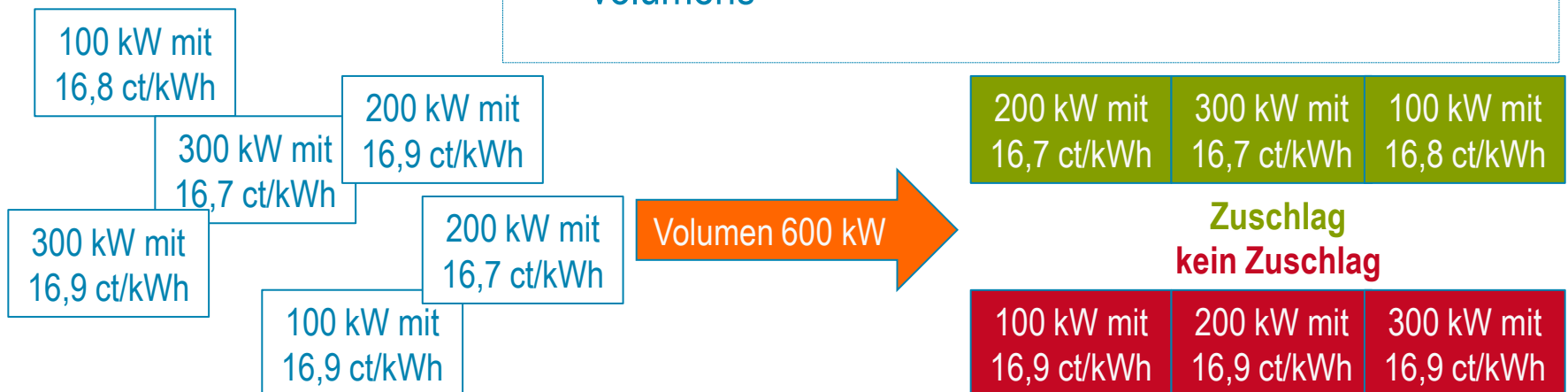


Einführung von Ausschreibungen (2)

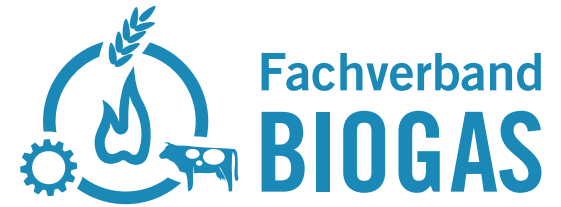
Was ist mit Ausschreibung gemeint?

- Der anzulegende Wert für die Marktprämie, wird im Rahmen eines Bieterverfahrens bestimmt.
- Diejenigen Bieter, die günstiger bieten, werden zuerst bezuschlagt.
- Bezuschlagt wird bis zur Erfüllung des Ausschreibungsvolumens

Gebote



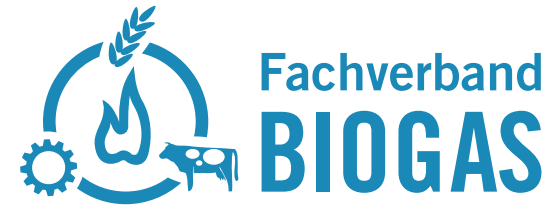
Ausgestaltung der Ausschreibungen (1)



Gebotshöchstwerte

- Neuanlagen: 14,88 ct/kWh
- P2-Bestandsanlagen: 16,9 ct/kWh
- Degression: 1 % pro Jahr

Ausgestaltung der Ausschreibungen (1)



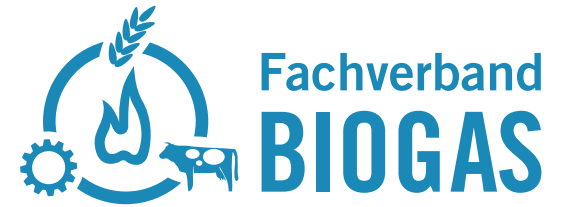
Gebotshöchstwerte

- Neuanlagen: 14,88 ct/kWh
- P2-Bestandsanlagen: 16,9 ct/kWh
- Degression: 1 % pro Jahr

Zusätzliche Begrenzung des anzulegenden Wertes bei Ausschreibungsanlagen

- bei Vergärung von überwiegend Bioabfällen auf
 - bis 500 kW Bem.: 14,88 ct/kWh
 - über 500 kW Bem.: 13,05 ct/kWh
- bei P2-Bestandsanlagen auf
 - die durchschnittlich gezahlte Vergütung der 3 Kalenderjahre vor der Ausschreibung (Vergangenheitsgrenze)

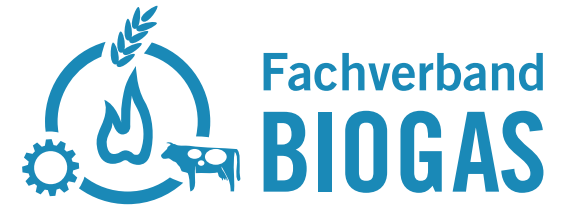
Ausgestaltung der Ausschreibungen (2)



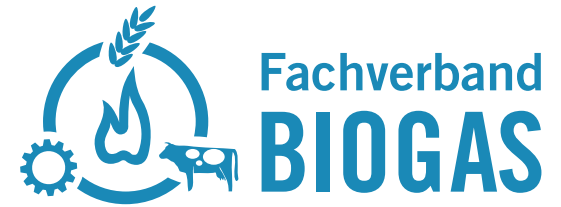
Ausschreibungsvolumen

- 2017-2019: 150 MW inst. abzüglich der im Vorjahr in Betrieb gegangenen Fest-Vergütungsanlagen
- 2020-2022: 200 MW inst. abzüglich der im Vorjahr in Betrieb gegangenen Fest-Vergütungsanlagen
- Nicht bezuschlagtes Ausschreibungsvolumen wird ins Folgejahr übertragen

Ablauf der Ausschreibungen (1)



Ablauf der Ausschreibungen (1)



Schritt 1: BNetzA veröffentlicht Ausschreibung

- Ausschreibungsvolumen
- Gebotshöchstwerte
- Erstmalig vrs. Juli 2017

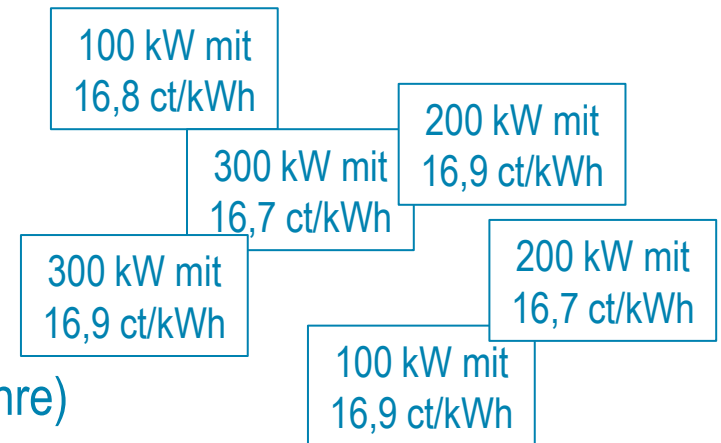
Ablauf der Ausschreibungen (1)

Schritt 1: BNetzA veröffentlicht Ausschreibung

- Ausschreibungsvolumen
- Gebotshöchstwerte
- Erstmals vrs. Juli 2017

Schritt 2: Bieter reichen Gebote

- Benennung des Projekts (Standort, Betreiber etc.)
- Gebotsvolumen (z.B.: 500 kW inst.)
- Gebotshöhe
- Finanzielle Sicherheit (60 Euro/kW inst.)
- Genehmigung (bei P2-Anlagen: mindestens 11 Jahre)
- P2-Anlagen: Maximal 8 Jahre Restvergütungszeitraum
- Erstmals 1.9.2017



Ablauf der Ausschreibungen (2)

Schritt 3: BNetzA ordnet die Gebote nach Gebotshöhe...

200 kW mit 16,7 ct/kWh	300 kW mit 16,7 ct/kWh	100 kW mit 16,8 ct/kWh	100 kW mit 16,9 ct/kWh	200 kW mit 16,9 ct/kWh	300 kW mit 16,9 ct/kWh
---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

Ablauf der Ausschreibungen (2)

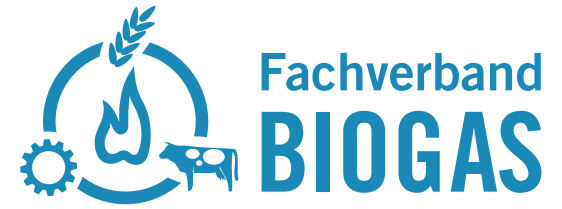
Schritt 3: BNetzA ordnet die Gebote nach Gebotshöhe...

200 kW mit 16,7 ct/kWh	300 kW mit 16,7 ct/kWh	100 kW mit 16,8 ct/kWh	100 kW mit 16,9 ct/kWh	200 kW mit 16,9 ct/kWh	300 kW mit 16,9 ct/kWh
---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

und bezuschlagt Gebote, bis das Ausschreibungsvolumen ausgeschöpft ist

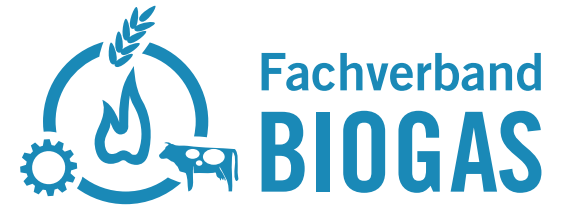
200 kW mit 16,7 ct/kWh	300 kW mit 16,7 ct/kWh	100 kW mit 16,8 ct/kWh	100 kW mit 16,9 ct/kWh	200 kW mit 16,9 ct/kWh	300 kW mit 16,9 ct/kWh
---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

Was passiert nach dem Zuschlag? (1)



Neuanlagen:

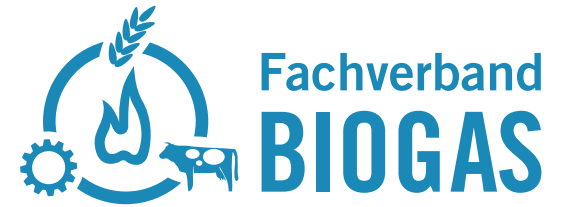
Was passiert nach dem Zuschlag? (1)



Neuanlagen:

- Inbetriebnahme innerhalb von 18 Monaten nach Zuschlag: Beginn des 20 Jährigen Vergütungszeitraums

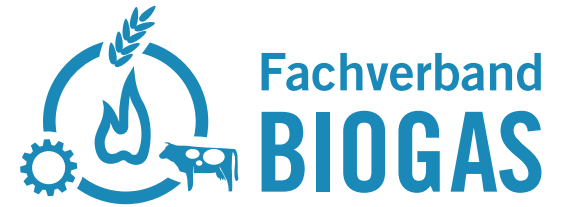
Was passiert nach dem Zuschlag? (1)



Neuanlagen:

- Inbetriebnahme innerhalb von 18 Monaten nach Zuschlag: Beginn des 20 Jährigen Vergütungszeitraums
- Inbetriebnahme innerhalb von 19 bis 24 Monaten nach Zuschlag: Finanzielle Sicherheit wird schrittweise einbehalten; Beginn des Vergütungszeitraums

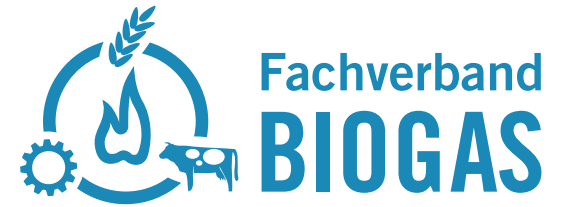
Was passiert nach dem Zuschlag? (1)



Neuanlagen:

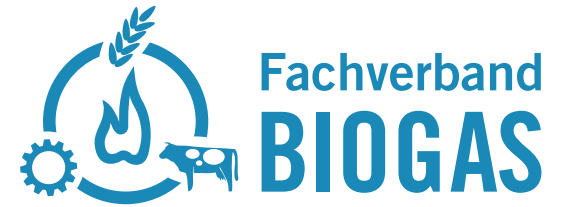
- Inbetriebnahme innerhalb von 18 Monaten nach Zuschlag: Beginn des 20 Jährigen Vergütungszeitraums
- Inbetriebnahme innerhalb von 19 bis 24 Monaten nach Zuschlag: Finanzielle Sicherheit wird schrittweise einbehalten; danach Beginn des Vergütungszeitraums
- Keine Inbetriebnahme innerhalb von 24 Monaten: Vergütungsberechtigung verfällt; finanzielle Sicherheit wird vollständig einbehalten

Was passiert nach dem Zuschlag? (2)



P2-Bestandsanlagen

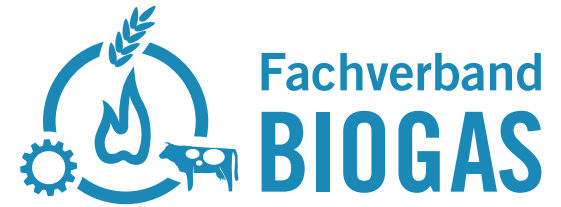
Was passiert nach dem Zuschlag? (2)



P2-Bestandsanlagen

- Betreiber benennt Zeitpunkt für den Wechseln in den 2. Vergütungszeitraum; frühestens 12 Monate, spätestens 36 Monate nach Zuschlag

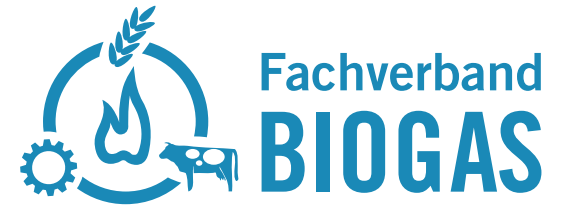
Was passiert nach dem Zuschlag? (2)



P2-Bestandsanlagen

- Betreiber benennt Zeitpunkt für den Wechseln in den 2. Vergütungszeitraum; frühestens 12 Monate, spätestens 36 Monate nach Zuschlag
- Beim Wechsel ist „Flex-Bescheinigung“ vorzulegen; ansonsten wird die Sicherheit schrittweise eingehalten; nach 6 Monaten verfällt die Vergütungsberechtigung

Was passiert nach dem Zuschlag? (2)



P2-Bestandsanlagen

- Betreiber benennt Zeitpunkt für den Wechseln in den 2. Vergütungszeitraum; frühestens 12 Monate, spätestens 36 Monate nach Zuschlag
- Beim Wechsel ist „Flex-Bescheinigung“ vorzulegen; ansonsten wird die Sicherheit schrittweise eingehalten; nach 6 Monaten verfällt die Vergütungsberechtigung
- Nach Wechsel gilt nur noch der Rechtsrahmen des EEG 2017 (kein KWK-Bonus, keine Flexprämie, Wegfall Höchstbemessungsleistung etc.)

Vergütungsbedingungen (1)

Vergütungszeitraum

- Neuanlagen: 20 Jahre
- P2-Bestandsanlagen: 10 Jahre

Maisdeckel: max. 50 % Mais und Getreidekorn (nur bei Ausschreibung)

- Gilt für Getreidekorn und Mais als Ganzpflanzen, Maiskorn-Spindel-Gemisch, Körnermais und Lieschkolbenschrot
- Sinkt ab Zuschlagsjahr 2019 auf 47 % bis zum Zuschlagsjahr 2021 auf 44 %

Kein Ausschließlichkeitsprinzip: Auch „NawaRo-Anlagen“ können Abfälle einsetzen

Vergütungsbedingungen (2)

Höchstbemessungsleistung (bei Neuanlagen ab 100 kW)

- Biogas: 50 % der bezuschlagten inst. Leistung
- Feste Biomasse: 80 % der bezuschlagten inst. Leistung
- Für Strom über HBL wird keine Marktprämie gezahlt

Beispiel:

Biogasanlage mit bezuschlagten 1 MW inst. darf im Jahresdurchschnitt max. 500 kW für Stromerzeugung nutzen

=> Verpflichtende Flexibilisierung

Vergütungsbedingungen (2)

Höchstbemessungsleistung (bei Neuanlagen ab 100 kW)

- Biogas: 50 % der bezuschlagten inst. Leistung
- Feste Biomasse: 80 % der bezuschlagten inst. Leistung
- Für Strom über HBL wird keine Marktprämie gezahlt

Beispiel:

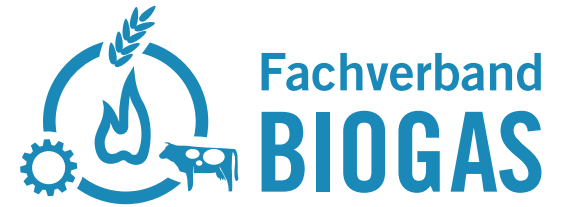
Biogasanlage mit bezuschlagten 1 MW inst. darf im Jahresdurchschnitt max. 500 kW für Stromerzeugung nutzen

=> Verpflichtende Flexibilisierung

Flexibilitätszuschlag (bei Neuanlagen ab 100 kW)

- 40 €/kW inst. Leistung und Jahr

Agenda



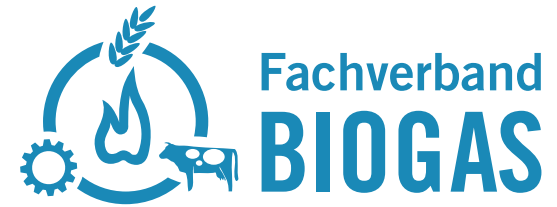
- Fachverband Biogas e.V. & Branchenzahlen
- Politischer Hintergrund
- Überblick rechtlicher Rahmen im EEG 2017
- **Bewertung des EEG 2017 – Fokus auf Abfallvergärungsanlagen**
- Fazit

01 |

Ausschreibung für Abfallvergärung



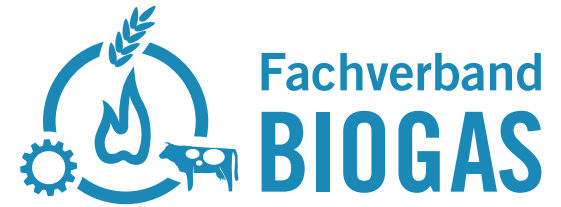
Ausschreibung für Abfallvergärung (1)



- Sonderversgütungsklasse für (neue) Bioabfallvergärung wird auf 150 kW begrenzt
 - => Sonderversgütungsklasse de facto gestrichen
 - => Ab 150 kW keine Befreiung von 150-Tagen-Mindestverweilzeit (Vorbehalt!)
- Reduzierung des anzulegenden Wertes bei überwiegender Bioabfallvergärung auf
 - => Benachteiligung gegenüber anderen Anlagen

Verschlechterung für die Bioabfallvergärung gegenüber dem EEG 2014

Ausschreibung für Abfallvergärung (2)



Aber...

- Bioabfallvergärung: Vergütungsobergrenze entspricht früherer Sondervergütung (z.B. bei 1 MW Bem.: 13,97 ct/kWh)
- Sonstige Abfallvergärung: Höhere Vergütung möglich (z.B. bei 1 MW Bem.: 14,88 ct/kWh vs. 11,17 ct/kWh)
- Halbierung der Degression auf 1 %

02 |
150 Tage
Mindestverweilzeit bei
Bioabfallvergärung



Mindestverweilzeit bei Bioabfallvergärung (1)

EEG 2012 § 6 (4)

(4) Anlagenbetreiberinnen und Anlagenbetreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Biogas müssen sicherstellen, dass bei der Erzeugung des Biogases

1. ein neu zu errichtendes Gärrestlager am Standort der Biogaserzeugung technisch gasdicht abgedeckt ist und die hydraulische Verweilzeit in dem gasdichten und an eine Gasverwertung angeschlossenen System mindestens 150 Tage beträgt und
2. zusätzliche Gasverbrauchseinrichtungen zur Vermeidung einer Freisetzung von Biogas verwendet werden

Die Anforderung nach Satz 1 Nummer 1 gilt nicht, wenn zur Erzeugung des Biogases ausschließlich Gülle im Sinne des § 2 Satz 1 Nummer 4 des Düngegesetzes eingesetzt wird.

Keine Ausnahme für Bioabfallvergärung, sondern nur für 100 % Gülle

Mindestverweilzeit bei Bioabfallvergärung (1)

EEG 2012 § 6 (4)

(4) Anlagenbetreiberinnen und Anlagenbetreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Biogas müssen sicherstellen, dass bei der Erzeugung des Biogases

1. ein neu zu errichtendes Gärrestlager am Standort der Biogaserzeugung technisch gasdicht abgedeckt ist und die hydraulische Verweilzeit in dem gasdichten und an eine Gasverwertung angeschlossenen System mindestens 150 Tage beträgt und
2. zusätzliche Gasverbrauchseinrichtungen zur Vermeidung einer Freisetzung von Biogas verwendet werden

Die Anforderung nach Satz 1 Nummer 1 gilt nicht, wenn zur Erzeugung des Biogases ausschließlich Gülle im Sinne des § 2 Satz 1 Nummer 4 des Düngegesetzes eingesetzt wird.

Keine Ausnahme für Bioabfallvergärung, sondern nur für 100 % Gülle

EEG 2014 § 9 (5)

(5) Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Biogas müssen sicherstellen, dass bei der Erzeugung des Biogases

1. ein neu zu errichtendes Gärrestlager am Standort der Biogaserzeugung technisch gasdicht abgedeckt ist,
2. die hydraulische Verweilzeit in dem gasdichten und an eine Gasverwertung angeschlossenen neuen System nach Nummer 1 mindestens 150 Tage beträgt und
3. zusätzliche Gasverbrauchseinrichtungen zur Vermeidung einer Freisetzung von Biogas verwendet werden.

Satz 1 Nummer 1 und 2 ist nicht anzuwenden, wenn zur Erzeugung des Biogases ausschließlich Gülle eingesetzt wird. Satz 1 Nummer 2 ist ferner nicht anzuwenden, wenn für den in der Anlage erzeugten Strom der Anspruch nach § 19 in Verbindung mit § 45 geltend gemacht wird.

Ausnahme für Bioabfallvergärung Unklar, ob auch auf 2012er Anlagen anzuwenden

Mindestverweilzeit bei Bioabfallvergärung (2)

EEG 2017 § 9 (5)

§ 9 wird wie folgt geändert:

- a) In den Absätzen 2 und 3 werden jeweils in dem Satzteil vor Nummer 1 die Wörter „Anlagen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie“ durch das Wort „Solaranlagen“ ersetzt.
- b) In Absatz 5 Satz 3 wird die Angabe „§ 45“ durch die Angabe „§ 43“ ersetzt.

Keine Ausnahme für Bioabfallvergärung, sondern nur für 100 % Gülle

aber Anlagen > 150 kW in der Ausschreibung und nicht in § 43/45

Mindestverweilzeit bei Bioabfallvergärung (3)

Kabinettsentwurf EEG-Änderungsgesetz (Stand: 18.10.2016)

3. § 9 Absatz 5 wird wie folgt geändert:

b) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Satz 1 Nummer 1 ist nicht anzuwenden, wenn zur Erzeugung des Biogases

1. ausschließlich Gülle eingesetzt wird oder

2. mindestens 90 Masseprozent getrennt erfasster Bioabfälle im Sinn des Anhangs 1 Nummer 1 Buchstabe a Abfallschlüssel Nummer 20 02 01, 20 03 01 und 20 03 02 der Bioabfallverordnung eingesetzt werden.“

Ausnahme für
Bioabfallvergärung
außerhalb von 43/45

Lösung durch EEG-Änderungsgesetz absehbar

03 |

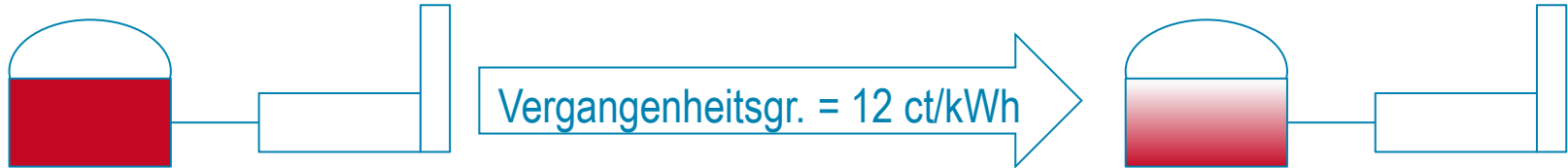
**Vergangenheitsgrenze &
Wegfall
Ausschließlichkeits-
prinzip**



Vergangenheitsgrenze & Wegfall Ausschließlichkeitsprinzip (2)

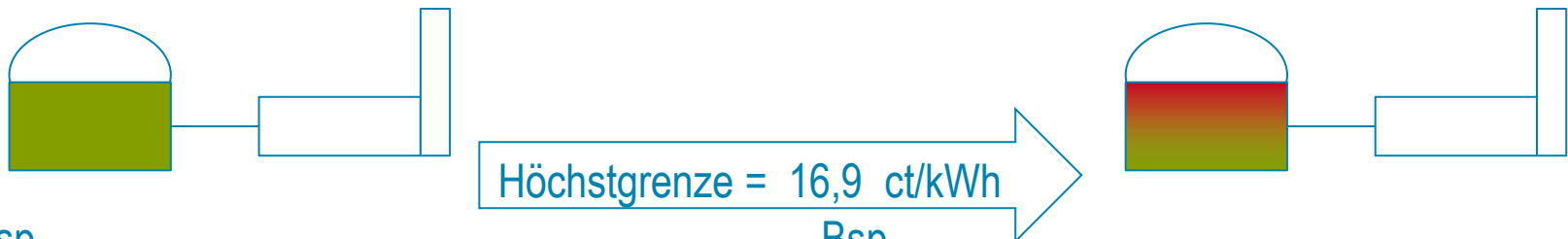
1. Vergütungszeitraum (P1)

2. Vergütungszeitraum (P2)



Bsp.
500 kW Abfallbestandsanlage
Vergütung in den letzten drei Jahren = 12 ct/kWh

Bsp.
500 kW Abfallbestandsanlage
Vergütung = 12 ct/kWh

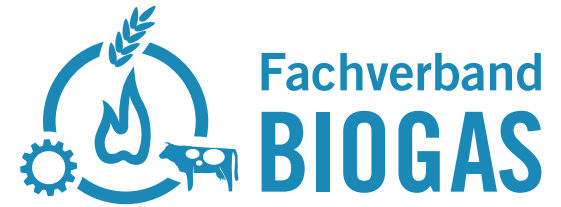


Bsp.
500 kW NawaRo-Bestandsanlage
Vergütung in den letzten drei Jahren = 21 ct/kWh

Bsp.
500 kW Misch-Bestandsanlage mit Abfällen
Vergütung = 16,9 ct/kWh

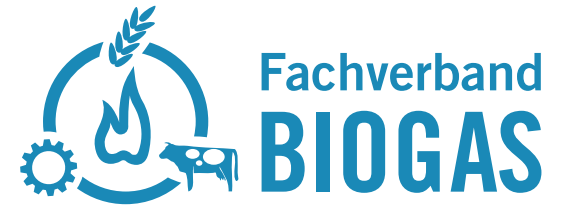
Anmerkung: Beim Einsatz von Abfällen müssen die möglichen zusätzliche Auflagen aus dem Abfall- (BioAbfV, KrWG...) und Wasserrecht (AwSV) erfüllt werden!

Agenda



- Fachverband Biogas e.V. & Branchenzahlen
- Politischer Hintergrund
- Überblick rechtlicher Rahmen im EEG 2017
- Bewertung des EEG 2017 – Fokus auf Abfallvergärungsanlagen
- **Fazit**

Fazit



- Anschlussregelung war für Bestandsanlagen unbedingt erforderlich, auch für Abfallvergärungsanlagen

Fazit

- Anschlussregelung war für Bestandsanlagen unbedingt erforderlich, auch für Abfallvergärungsanlagen
- EEG 2017 mit Herausforderungen und Risiken für die Abfallvergärung verbunden (Keine Sondervergütungskategorie, Ausschreibungen, Umlenkung von Stoffströmen)

Fazit

- Anschlussregelung war für Bestandsanlagen unbedingt erforderlich, auch für Abfallvergärungsanlagen
- EEG 2017 mit Herausforderungen und Risiken für die Abfallvergärung verbunden (Keine Sonderversgütungskategorie, Ausschreibungen, Umlenkung von Stoffströmen)
- FvB setzt sich bereits im Rahmen des EEG-Änderungsgesetzes für Änderungen ein

Fazit

- Anschlussregelung war für Bestandsanlagen unbedingt erforderlich, auch für Abfallvergärungsanlagen
- EEG 2017 mit Herausforderungen und Risiken für die Abfallvergärung verbunden (Keine Sonderversgütungskategorie, Ausschreibungen, Umlenkung von Stoffströmen)
- FvB setzt sich bereits im Rahmen des EEG-Änderungsgesetzes für Änderungen ein
- Noch viele Fragen offen: Beratungsangebote und Intensivschulungen des FvB nutzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

